



**Dr. Ursula Broermann-Preis
für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019**

DIPB
DACHVERBAND
INTEGRATIVES
PLANEN UND BAUEN
STUTT GART E.V.



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Informationen für die Presse

VISIONÄRE BARRIEREFREIE GESTALTUNG

In unserer Welt finden sich überall Barrieren. Allerdings fallen sie uns immer erst dann auf, wenn sie unser selbstständiges Handeln beeinträchtigen. Menschen mit dauerhaften körperlichen Einschränkungen kennen Barrieren nur zu gut. Und dieser Personenkreis wird beständig größer, denn die Alterung der Gesellschaft schreitet unaufhaltsam voran.

Barrierefreiheit ist also längst keine Frage mehr des „ob“, sondern des „wie“. Denn wer will vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen sein, nur weil Sehen, Hören oder Gehen schwerfallen? Wer will für den Besuch jeder kulturellen Veranstaltung, für Amtsgeschäfte oder Arztbesuche auf Hilfe angewiesen sein? Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sind nicht nur Wunsch einer jeden Bürgerin und eines jeden Bürgers. Es ist auch in höchstem Maß im Interesse aller, auf unnötige Hilfeleistungen verzichten zu können.

Vor dem Hintergrund diverser möglicher Einschränkungen ist Barrierefreiheit beileibe nicht einfach. Es reicht nicht, wenn alles topfeben ist. Barrierefreiheit für Blinde ist, wenn sich Begrenzungen ertasten lassen. Barrierefreiheit für Schwerhörige ist, wenn eine Induktionsanlage vorhanden ist, deren elektrische Signale mit dem Hörgerät empfangen werden können. Barrierefreiheit für Sehbehinderte ist, wenn Glasflächen trotzdem gut erkennbar sind. Das Verständnis für die Notwendigkeit von Barrierefreiheit sollte in unserer Gesellschaft längst nicht mehr in Frage gestellt werden. Aber es gilt viel zu beachten bei der Gestaltung von Räumen für ALLE.

GEGENSTAND DER AUSZEICHNUNG

Ausgezeichnet wurden Objekte und Anlagen, die nach dem 1. Juli 2012 und bis zum 31. März 2019 in Baden-Württemberg realisiert wurden. Sie müssen neben einer hohen Qualität hinsichtlich der Barrierefreiheit auch eine insgesamt herausragende Architektur bzw. städtebauliche Qualität aufweisen. Bezüglich der Bauaufgabe existierten keine Vorgaben.

Zugelassen waren alle gebauten Objekte aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Garten- und Landschaftsarchitektur, Städtebau sowie Ingenieurbauwesen einschließlich der Anlagen des Verkehrswesens und der technischen Infrastruktur.

Gesucht waren ausdrücklich auch private Objekte und Anlagen, für die keine Verpflichtung auf Barrierefreiheit besteht, die aber dennoch barrierefrei gestaltet sind. Die Preisstifter legen Wert

darauf, neben den geforderten Qualitäten auch die sonstige Beispielhaftigkeit der Objekte auszuzeichnen.

Für die Inhalte des Begriffs „Barrierefreiheit“ gilt die Definition des Behindertengleichstellungsgesetzes: „Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen [...], wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“ (BGG § 4) Die Planerinnen und Planer haben bei der Umsetzung die Verpflichtung, Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Gehhilfen zu berücksichtigen, in gleichem Maße auch Blinde und Sehbehinderte, Schwerhörige und Gehörlose, Klein- und Großwüchsige sowie Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen.

ZIELSETZUNG DES ARCHITEKTURPREISES

Der Dr. Ursula Broermann-Preis soll dazu beitragen, die Qualität beim barrierefreien Planen und Bauen im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und Qualitätsmaßstäbe in der zeitgenössischen Architektur zu setzen.

Der Preis wird deshalb nicht allein für herausragende baukünstlerische Leistungen vergeben, sondern für solche, die dabei auch ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt haben und in diesem Bereich besondere, beispielgebende Lösungen aufweisen. Solche Bauwerke finden sich unter allen Arten von Bauvorhaben, die Teil unserer Städte und Ortschaften, Landschaften und unseres Lebensraums sind.

JURY

Simone Fischer, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Thomas Jocher, Architekt BDA und Stadtplaner, München
Nadine Metlitzky, ö. b. u. v. Sachverständige und Architektin für barrierefreies Bauen, Köln/Nordhausen

Michael Müller, Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen (HTWG), Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF), Darmstadt

Dieter Pfrommer, Freier Landschaftsarchitekt BDIA IFLA, Stuttgart
Vera Schmitz, Architektin + Innenarchitektin BDIA, efficientia, Oberhausen

Eberhard Strayle, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, in Vertretung der Landes-Behindertenbeauftragten

SCHIRMHERRSCHAFT

Manne Lucha MdL, Minister für Soziales und Integration, Baden-Württemberg



**Dr. Ursula Broermann-Preis
für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019**

DIPB
DACHVERBAND
INTEGRATIVES
PLANEN UND BAUEN
STUTT GART E.V.



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Preise und Nominierungen

PREISE

Kinderhaus Luftikus – ein Zuhause für beatmete Kinder und Jugendliche in Baiersbronn

Bauherr:

Luftikus e. V., Freudenstadt

Innenarchitektin:

Stiletto Innenarchitektur, Freudenstadt

Birgit Stiletto, Freie Innenarchitektin

Klosterhof und Schulzentrum St. Benedikt der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn in Schramberg-Heiligenbronn

Bauherr:

Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn, Schramberg-Heiligenbronn

Landschaftsarchitekten:

faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla Beratende Ingenieure,
Rottweil

Jürgen Pfaff, Freier Landschaftsarchitekt

Sanierung der Sieben-Keltern-Schule in Metzingen

Bauherr:

Stadt Metzingen

Ulrich Neubrandner

Astrid Siems

Ute Kern-Waidelich, Inklusionsbeauftragte

Architekten:

[shoch³] architekten partnerschaft mbb, Metzingen

Sebastian Krieg, Freier Architekt BDA

Steffen Rothweiler, Freier Architekt BDA

Steffen Walden, Freier Architekt BDA

Katja Fischetti, Architektin

Sven Kaschinski

Ruth Medina Nuez, Architektin

Cristina Salvatierra Ribera, Architektin

WÜRDIGUNGEN

GeWoLeo (Gemeinschaftliches Wohnen Leonberg)

Bauherr:

Baugemeinschaft GeWoLeo, Leonberg

Architekten:

Architekturbüro Manderscheid, Stuttgart

Christoph Manderscheid, Freier Architekt BDA

Neubau Betreutes Wohnen für Senioren auf dem Turley-Areal in Mannheim

Bauherr:

Theodor-Fliedner-Stiftung, Mannheim

Architekten:

SCHWAMBACH STORCH + FEDERLE Arbeitsgemeinschaft,
Mannheim

Reiner Schwambach, Freier Architekt

Karin M. Storch, Freie Architektin BDA

Thomas Federle, Freier Architekt BDA

Parlerhof in Ulm

Bauherr:

ulmer heimstätte eG, Ulm

Architekten:

ZG Architekten GmbH, Ulm



**Dr. Ursula Broermann-Preis
für beispielhaftes barrierefreies Bauen 2019**

DIPB
DACHVERBAND
INTEGRATIVES
PLANEN UND BAUEN
STUTTART E.V.



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

DARÜBER HINAUS WURDEN NOMINIERT

Sanierung Rathaus Stuttgart-Bad Cannstatt

Bauherr:

Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und
Beteiligungen für das Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und
Recht vertreten durch das Technische Referat, Hochbauamt

Architekten:

Architekturbüro Manderscheid, Stuttgart
Christoph Manderscheid, Freier Architekt BDA

Umbau und Sanierung der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg Bauabschnitt 1

Bauherr:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg, Weingarten

Architekten:

mlw architekten gbr morent | lutz | winterkorn, Ravensburg
Oliver Lutz, Freier Architekt
Malgorzata Juras-Spiegel, Architektin

Landschaftsarchitekten (Kirchplatz):

freiraumsüd, Ravensburg
Stefan Stüber | Robert Wagner Landschaftsarchitekten

Denkmalgerechte Sanierung des historischen Gutshofes der Firma Gütermann und Einrichtung eines Bürgertreffs im ehemaligen Pferdestall in Gutach im Breisgau

Bauherr:

Klaus Wehrle, Gutach im Breisgau

Architekten:

Klaus Wehrle, Architekt und Stadtplaner DWB, Werkgruppe 1
Büro für Architektur und Stadtplanung, Gutach im Breisgau

Barrierefreie City WC in Karlsruhe

Bauherr:

Stadt Karlsruhe

Architekt:

Fernando Vaccaro, Freier Architekt, Karlsruhe
(Fundamente und Außenanlagen)

Weitere Beteiligte:

Wall GmbH
(WC-Module)